



### **Verwaltung:**

Herr Matthias Reuver  
Herr Andreas Beckmann  
Frau Katja Fernholz-Bernecker  
Herr Sven Haarhaus  
Frau Kerstin Kotziers  
Herr Michael Tschöke  
Herr Benjamin Luschnat  
Herr Ralf Ziomkowski

### **Schriftführung:**

Frau Anke Keller

### **Abwesend:**

### **Vorsitz:**

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek                      SPD                      Vertretung durch RF Schulte

### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Herr Frank Bisterfeld    Fraktionslos  
Frau Bettina Leonidas    Fraktionslos  
Frau Katharina Thimm    Fraktionslos

Beginn:            17:00 Uhr

Ende:             18:40 Uhr

### **1. Bestellung einer Schriftführerin und Stellvertreterinnen**

Frau Anke Keller, Frau Andrea Schmerbeck und Frau Laura Tripke werden ohne Einwände als Schriftführerinnen bestellt.

### **2. Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**

Die stellvertretende Vorsitzende, Ratsfrau Schulte, nimmt die Verpflichtung von Frau Andrea Feldmann, Frau Barbara Scheidtweiler, Herrn Güner Cebir, Herrn Hermann Morisse, Herrn Georg Alexander Fotiadis, Frau Bettina Göldner, Frau Christiane Langs-Blöink, Herrn Dieter Utsch und Frau Jutta Meyer, vor.

### **3. Öffentliche Fragestunde**

Keine Fragen.

**4. Erstattung von OGS-Elternbeiträgen sowie Elternbeiträgen für sonstige außerschulische Ganztags- und Betreuungsangebote in der Primarstufe für Januar 2021**  
**Vorlage: 016/2021**

---

Der Schulausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Träger von Angeboten gemäß § 9 SchulG in Verbindung mit dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 23.12.2010 „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I“ (BASS 12-63 Nr. 2) werden von der Stadt Lüdenscheid aufgefordert, für den Monat Januar 2021 keine Elternbeiträge einzuziehen bzw. falls der Einzug schon erfolgt ist, den Eltern die Beiträge zurückzuerstatten oder diesen Beitrag mit dem Beitrag für Folgemonate zu verrechnen.

Diese Beitragsaussetzung geschieht unabhängig davon, ob in diesem Zeitraum eine Betreuung in Anspruch genommen wird.

Dieser Beschluss gilt unter dem Vorbehalt, dass das Landeskabinett eine hälftige Übernahme der ausgefallenen Beiträge beschließt.

Für weitere Zeiträume werden die Elternbeiträge – in Analogie zur Erlasslage der Landesregierung Nordrhein-Westfalen – ebenfalls ausgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**5. Förderprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020";  
hier: Verwendung von Mitteln für die Ida Gerhardi Schule, An der Friedensschule 8, 58509 Lüdenscheid**  
**Vorlage: 015/2021**

---

Der Schulausschuss empfiehlt einstimmig folgenden Beschluss:

Die im Rahmen des Förderprogramms „NRW.BANK.Gute Schule 2020“ noch zur Verfügung stehenden Mittel sollen anteilig in Höhe von 72.000 € für die in der Begründung erläuterte Maßnahme verwendet werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **6. Ida Gerhardi Schule; hier: Trägerschaft der Offenen Ganztagsbetreuung Vorlage: 019/2021**

---

Herr Reuver bezieht sich auf die Vorlage und berichtet, dass nach derzeitigem Stand die Angebote des Offenen Ganztages ausschließlich von freien Trägern und durch Elterninitiativen geleistet werde.

Bei einem Zusammenschluss der sich bereits auf dem Gelände der Ida Gerhardi Schule befindenden Kindertagesstätte (hier ist die Stadt bereits Träger), der perspektivisch geplanten betrieblichen Großtagespflege und der ab dem Schuljahr 2021/22 an den Start gehenden Ida Gerhardi Schule, würden sich in diesem Zusammenhang erhebliche Chancen ergeben.

Zum einen könne bei einer gegenseitigen Personalgestellung flexibel bei zusätzlichen Bedarfen oder notwendigen Vertretungen reagiert werden. Zum anderen können eigene Erfahrungen in der Führung eines OGS-Standortes gesammelt werden. Dies sei gerade im Hinblick auf den anstehenden bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter geboten und notwendig. Außerdem könne mit diesem Konzept zudem mittelfristig eine Kostentransparenz geschaffen und dargestellt werden, wieviel ein qualitativ wertiger OGS-Betrieb kostet.

Nach weiterer Aussprache empfiehlt der Schulausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Der Rat befürwortet das Vorgehen der Verwaltung, die Offene Ganztagsbetreuung an der Ida Gerhardi Schule in eigener Trägerschaft durchzuführen und das hierfür notwendige Betreuungspersonal in den Stellenplan 2021 einzubringen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **7. Gesunde Ernährung der Kinder in Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen Vorlage: 017/2021**

---

Herr Reuver verweist eingangs auf den am 16.06.2020 vom Jugendhilfeausschuss (JHA) erteilten Prüfauftrag an die Verwaltung „Schaffung von Maßnahmen für eine gesunde, ausgewogene und kindgerechte Ernährung für Kinder in den KiTas und den OGS“.

Weiter erläutert er detailliert die Vorlage und das geplante Projekt zur Nutzung der Großküche in der Ida Gerhardi Schule zur Versorgung des dortigen „Bildungscampus“ mit einer Misch- und Frischküche. Dieses Projekt solle ab dem Schuljahr 2021/22 starten und zunächst bis zum 31.07.2025 befristet durchgeführt werden. Herr Reuver berichtet, dass sowohl die Kosten der Frischküche als auch die anfallenden Personalkosten für die Dauer des Projekts nicht auf die Preise des angebotenen Mittagessens umgelegt werden. Den Eltern entstehe somit kein finanzieller Nachteil.

Herr Reuver führt aus, dass dies ein Projekt sei, welches sich im Praxisbetrieb entwickeln werde. Weiter sei geplant, auch andere OGS-Standorte, unabhängig von ihrer Trägerschaft, durch diese neue Konzeption zu unterstützen. Herr Reuver sichert dem Schulausschuss regelmäßige Berichterstattungen zu. Weiter werde im Jahre 2024 eine finale Evaluation erfolgen. Das Ergebnis werde ebenfalls in den zuständigen Gremien präsentiert.

Ratsherr Adam äußert seitens der CDU-Fraktion Bedenken zu diesem Projekt. Es sei bekannt, dass sich viele Einrichtungen, wie z. B. Krankenhäuser, aus Kostengründen von eigenen Großküchen trennen. Die Versorgung sei durch externe Anbieter gesichert. Die CDU-Fraktion bittet um Berichterstattung über die jeweiligen Evaluationsergebnisse im Rahmen der Haushaltsplanberatungen, Haushalt 2022 ff. Ratsherr Adam bittet, dies ins Protokoll aufzunehmen.

Abschließend fasst der Schulausschuss einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Dem Projekt Kita- und Schulverpflegung (Laufzeit: 2021 bis 31.07.2025) wird zugestimmt.
2. Das Vorgehen der Verwaltung, die hierfür notwendigen Personalressourcen in den Stellenplan 2021 einzubringen, wird befürwortet.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### **8. Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 09.11.2020 "Antrag zur Vorlage 222/2020 - Berechnungsgrundlage für die Preise der Volkshochschule" Vorlage: 030/2021**

---

Herr Tschöke erläutert die Beschlussvorlage und schildert, dass bereits nach derzeitig gültiger Berechnungsgrundlage für die Preise und Honorare der Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid eine Ermäßigung der jeweiligen Kursgebühren für bestimmte Personengruppen möglich sei, und dass der Förderverein mehrfach auf Antrag den noch verbleibenden Kostenbeitrag oder Unterrichtsmaterialien übernommen habe.

Ratsherr Filipek weist im Namen der Fraktion DIE LINKE darauf hin, dass in diesem Ausschuss auch die geplante Preiserhöhung der VHS-Kurse angesprochen werden solle und diese im Rahmen der Haushaltsberatungen abzulehnen sei. Herr Fotiadis stimmt dem zu.

Ratsherr Adam schließt sich im Namen der CDU-Ratsfraktion den Ausführungen von Herrn Tschöke an und schlägt vor, den vorliegenden Antrag der Fraktion DIE LINKE abzulehnen. Ratsherr Voß teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen werde. Es bestehe ein bewährtes System, bedürftige Personengruppen zu unterstützen. Es sei sicherlich ein langfristiges Ziel, Bildung kostenlos anzubieten, gleichwohl dürfe man in der aktuellen Situation das Ziel eines ausgeglichenen städtischen Haushaltes nicht aus den Augen verlieren.

Der Schulausschuss fasst bei einer Enthaltung nachfolgenden Beschluss:

Die Berechnungsgrundlage für die Preise der Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid in der ab 01.01.2021 beschlossenen Fassung bleibt bestehen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

---

## **9. Beratung des Haushalts 2021**

### **9.1. Beratung des Haushalts 2021; Fachdienst Schule und Sport, Produkte der Schulen und Regionale 2025**

---

Frau Kotziers verweist auf die versandten Unterlagen, bestehend aus den Änderungslisten für die Produkte der Schulen, der Liste der ZGW über die baulichen Maßnahmen an Schulen in den Jahren 2021 ff., der geplanten Verwendung der Schulpauschale für die Jahre 2021 ff, Seiten 521 – 525 des Verwaltungsentwurfs zum Haushalt 2021, und erläutert diese inhaltlich.

Weiter informiert Frau Kotziers darüber, dass eine Änderungsliste der ZGW in die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 03.02.2021 eingebracht werde. In dieser Liste finden sich ebenso Positionen wieder, die die Schulen betreffen, und zwar die Maßnahmen: Energetische Sanierung an der Adolf-Reichwein-Gesamtschule, Einbau Flurfenster in der Ida Gerhardi Schule und Instandhaltungsrückstellungen für das Geschwister-Scholl-Gymnasium.

Die Vorsitzende bittet nun um Abstimmung der Produkte der Schulen mit Ausnahme des Zeppelin-Gymnasiums sowie mit Ausnahme des Produkts „Schulpsychologische Beratung“, somit Seiten 330 bis 337, Seiten 340 bis 351, Seiten 353 bis 354 und Seite 434 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2021 einschließlich der vorliegenden Änderungen für den Bereich der Schulen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

### **9.2. Beratung des Haushalts 2021; Fachdienst Volkshochschule**

---

Herr Tschöke erläutert die vorliegende Änderungsliste für die Produkte der VHS. Es werde derzeit damit gerechnet, dass coronabedingt weniger Kurse angeboten werden können und folglich Weniger-Einnahmen für diverse Kursangebote erzielt werden. Als Konsequenz ergebe sich analog auch ein Weniger-Aufwand, wie z. B. bei den Vergütungen der Honorarkräfte.

Anschließend bittet Ratsfrau Schulte um Abstimmung über die Produkte der Volkshochschule, somit Seiten 358 bis 361 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2021, einschließlich der vorliegenden Änderungen für den Bereich der Volkshochschule.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

### **9.3. Beratung des Haushalts 2021, Fachdienst Musikschule**

---

Nach den Ausführungen von Frau Fernholz-Bernecker bittet Ratsfrau Schulte um Abstimmung über das Produkt der Musikschule, somit Seiten 362 bis 364 des Verwaltungsentwurfs des Haushalts 2021.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **10. Berichtswesen; hier: Berichterstattung zum Antrag der Fraktion DIE LINKE "Antrag zur Einberufung Schulausschusssitzung" vom 28.11.2020 Vorlage: 018/2021**

---

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE und auch die schriftliche Beantwortung der Verwaltung ist auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid, Bürgerinfoportal, eingestellt und kann dort eingesehen werden.

Nach Aussprache fasst der Schulausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **11. Berichtswesen; hier: Mündlicher Bericht des Fachdienstes Musikschule**

---

Frau Fernholz-Bernecker berichtet, dass die Lehrkräfte der Musikschule für alle Bereiche, in denen dies möglich ist, Fernunterrichtsformate anbiete.

Gerade weil es derzeit still in der Musikschule sei, möchte Frau Fernholz-Bernecker einen Ausblick auf zukünftige Projekte geben und berichtet, dass sich 17 Schüler\*innen der Musikschule - trotz Lockdown - für den Wettbewerb „Jugend musiziert“ vorbereiten, und zwar in der Kategorie Schlagzeug-Ensemble, Blockflöte, Trompete, Posaune-Solo und in der Duo-Besetzung Klavier/Streichinstrument. Die Teilnehmer\*innen werden aktuell ebenfalls im On-

line-Unterricht vorbereitet. Eine gemeinsame Probe sei leider nicht möglich. Der Unterricht in Präsenz sei nach wie vor untersagt.

Derzeit führe eine Kollegin der Musikschule im Rahmen der musikalischen Früherziehung die entsprechenden Kurse online durch. Es müsse an dieser Stelle den Eltern ein Dank ausgesprochen werden, die dieses Unterrichtsformat für die Kinder unterstützen.

Weiter werde ein neues Projekt mit dem Lüdenscheider Integrations- und Begegnungszentrum (LIBZ) initiiert, welches vom Land NRW gefördert werde. Das Projekt richte sich an die Vorschulkinder mit Migrationshintergrund und auch an Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die keinen Kindergartenplatz bekommen haben und im LIBZ betreut werden. Einmal wöchentlich wird dort eine Musikreise für die Kinder angeboten. Hier werden erste Begegnungen mit Musik und instrumentalen Erfahrungen ermöglicht. Frau Fernholz-Bernecker betont, dass der Musikschule dieses Projekt sehr wichtig sei; allen Menschen solle ein Zugang zur Musik ermöglicht werden.

Weiter seien ab September auch wieder Konzerte geplant. Es werde gemeinsam mit der Phänomenta ein Zusammenspiel von „Musik und Physik“ geben. Außerdem werde eine Aufführung mit „Der kleinen Oper, Bad Homburg“, welche im Kulturhaus stattfinden werden sollte, geplant.

Es sei noch nicht bekannt, ob das Beethoven-Jahr, welches in 2020 hätte stattfinden sollen, nachgeholt werden könne. Dieses wäre für Mai dieses Jahres avisiert. Die Durchführung hänge davon ab, wann wieder Unterricht angeboten werden könne.

Abschließend bedankt sich Frau Fernholz-Bernecker bei allen Schulen und Kooperationspartnern, die der Musikschule derzeit einen digitalen Zugang ermöglichen. Hierdurch können viele Schüler\*innen, sowohl in den Bläser- und Streicherklassen als auch bei JeKits, erreicht werden.

---

## **12. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **12.1. Bekanntgaben**

---

#### **12.1.1. Bekanntgabe "Sachstand zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im schulischen Zusammenhang"**

---

Frau Kotziers teilt folgend die Betreuungszahlen in den Notbetreuungen der Grundschulen und weiterführenden Schulen (hier Klassen 5 und 6) mit. In den städtischen Grundschulen wurden in der 2. Kalenderwoche 280 Schüler\*innen betreut. Dies entspricht rd. 11 %. In der 3. Kalenderwoche waren 335 Kinder in der Notbetreuung; also rd. 14 %.

Die Quote in den Notbetreuungen der weiterführenden Schulen betrug in den vorgenannten Wochen rd. 30 %.

Frau Kotziers gibt weiter bekannt, dass die Verwaltung eine Landesförderung in Höhe von insgesamt 262.000 € u. a. für die Anschaffung mobiler Luftreinigungsgeräte beantragt hat. Diese Luftreinigungsgeräte sollen in den Klassenräumen eingesetzt werden, in denen kein empfohlenes Stoßlüften vorgenommen werden kann. In diesem Förderbetrag ist bereits die einmalige Wartungspauschale in Höhe von 500 €/Gerät sowie 82.000 € für notwendige Reparaturen u. a. an Fenstern inkludiert. Der besagte Förderantrag wurde auch bereits bewil-



ligt. Es soll nunmehr kurzfristig die Vergabe zur Beschaffung der mobilen Luftreinigungsgeräte durchgeführt werden.

Herr Tschöke gibt bekannt, dass die Volkshochschule von der Bezirksregierung Arnsberg die Erlaubnis erhalten habe, die nachzuholenden Schulabschlüsse ab dem 01.02.2021 in Form eines Distanzunterrichtes anbieten zu können. Die Lehrkräfte der Volkshochschule werden aktuell in der Anwendung einer cloudbasierten Lernplattform geschult.

Ähnliches gelte auch bei den Integrationskursen. Herr Tschöke führt aus, dass die Kursteilnehmer\*innen, die keine oder kaum Deutschkenntnisse haben, aktuell durch Online-Tutorien erreicht werden. Weiter werde derzeit ein „virtuelles Klassenzimmer“ getestet. Dieses könne für Integrationskursteilnehmer\*innen eingesetzt werden, deren Deutschkenntnisse schon verbessert sind. Hierzu werde es eine Sonderförderung durch das BAMF geben, und zwar in Form einer Pandemiezulage.

### **12.1.2. Bekanntgabe "Reinigung an Schulen"**

---

Herr Ziomkowski verweist eingangs, auf den im Februar 2018 der Kommunalpolitik vorgestellten „Bericht zur Eigenreinigung“, welcher insbesondere Stellung zu den Vor- und Nachteilen von Eigen- und Fremdreinigung nahm.

In der Folge wurde die Möglichkeit eines Pilotversuches zur Eigenreinigung erörtert. Der Schul- und Sportausschuss wurde am 02.04.2019 darüber informiert, dass ein entsprechendes Pilotprojekt an den neu geschaffenen Grundschulen Wefelshohl (Fremdreinigung) und Ida Gerhardi Schule (Eigenreinigung) durchgeführt werden solle. Beide Schulen seien groß genug, um aussagekräftige Zahlen gewinnen zu können.

Herr Ziomkowski informiert weiter, dass der Pilotversuch ursprünglich ab dem Schuljahr 2021/22 starten sollte. Aufgrund der Corona-Krise musste von dieser Zeitplanung jedoch abgerückt werden, da die vorhandenen Ressourcen sowohl bei den Reinigungsfirmen als auch in der Verwaltung bereits mit der aktuellen Reinigungssituation deutlich ausgelastet seien. Zudem haben die Reinigungsunternehmen aufgrund des aktuell stark erhöhten Reinigungsvolumens Probleme, geeignetes Personal auf dem Arbeitsmarkt zu finden und einzustellen.

Weiter sei die Reinigungssituation aufgrund der Pandemie auch völlig untypisch. Der Vergleich zwischen Fremd- und Eigenreinigung wäre nicht aussagekräftig. Insbesondere Erkenntnisse zu zukünftigen finanziellen Belastungen können in der derzeitigen Situation nicht gewonnen werden. Die Vorbereitung und Realisierung des Projektes – mit Anmeldung entsprechender Mittel und Stellen im Haushalt – soll daher erst dann erfolgen, wenn die Corona-Krise tatsächlich beendet ist. Die Verwaltung wird dann zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen berichten.

Auf Nachfrage antwortet Herr Ziomkowski, dass aus den vorgenannten Gründen die Reinigung in der Ida Gerhardi Schule zunächst ebenfalls durch ein Fremdunternehmen durchgeführt werde.

### **12.1.3. Bekanntgabe "Regionale 2025 - Schülerworkshops"**

---

Herr Reuver berichtet, dass die jüngste Aktivität im Rahmen der Regionale 2025/Lernfabriksken Workshops mit den Jahrgangsstufen 7 der weiterführenden Schulen und der Jahrgangsstufe 8 der Hauptschule gewesen sei. Bei diesen Workshops sollten sich die Schüler\*innen mit der Frage beschäftigen, wie ein Ort aussehen solle, an dem digitale Bil-

dung besonders gut lernbar und experimentierbar ist. Hierbei seien wunderbare Ergebnisse erzielt worden und auch die spätere Resonanz der Schulen sei durchweg positiv gewesen. Begleitet wurden die Schülerworkshops von der Initiative Pacemaker.

Weiter gibt Herr Reuver bekannt, dass in Kürze die konstituierende Sitzung des Begleitgremiums Regionale 2025 stattfinden werde.

#### **12.1.4. Bekanntgabe "Förderrichtlinie Investitionsprogramm Ganztagsausbau NRW"**

---

Frau Kotziers informiert die Anwesenden, dass nunmehr die Förderrichtlinie zum Investitionsprogramm Ganztagsausbau NRW veröffentlicht wurde. Hier sei ein ambitionierter Zeitrahmen sowohl für die Antragsstellung als auch für die Ausführung vorgegeben. Die entsprechenden Anträge sind bis zum 28.02.2021 zu stellen. Die bewilligten Maßnahmen müssen bis zum 30. Juni 2021 begonnen werden und sind bis zum 31. Dezember 2021 durchzuführen.

Frau Kotziers berichtet weiter, dass auf die Stadt Lüdenscheid ein Förderbudget in Höhe von 670.500 € entfalle. Hinzu komme noch ein vorgegebener Eigenanteil in Höhe von 15 %, so dass insgesamt rd. 788.824 € als förderfähige Gesamtausgaben zur Verfügung stehen.

Weiter erläutert Frau Kotziers, welche Maßnahmen in diesem Programm förderfähig sind. Dies sind, z. B. investive Begleitmaßnahmen zur Vorbereitung und Planung (Leistungen Dritter außerhalb der Verwaltung) und Baumaßnahmen, hier: Umwandlungsmaßnahmen, für die keine über eine Genehmigungsplanung zur Nutzungsänderung hinausgehenden Architekten- und Ingenieurleistungen erforderlich sind.

Förderfähig sind aber auch Ausstattungsinvestitionen in Aufenthaltsbereichen, im Küchen- und Sanitärbereich sowie Außenflächen einschließlich deren Beschaffung, Aufbau und Inbetriebnahme, insbesondere Mobiliar, Spiel- und Sportgeräte, Fahrzeuge und Maßnahmen, die der Verbesserung der Hygienebedingungen dienen.

Die Verwaltung stelle bereits Standortbetrachtungen an, um notwendige Maßnahmen je Standort zu ermitteln. Ein Grobkonzept werde per Beschlussvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.02.2021 vorgestellt.

#### **12.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Keine.

#### **12.3. Anfragen**

---

##### **12.3.1. Anfrage Ratsherr Stach "Schülerbeförderung nach Schulöffnungen"**

---

Ratsherr Stach fragt an, ob seitens der Verwaltung Pläne vorliegen, wie bei einer erneuten Schulöffnung ein entzerrter Schülerbeförderungsverkehr stattfinden und wie schnell die Verwaltung dann reagieren könne, wenn die Schulen möglicherweise bereits im Februar wieder öffnen.

Herr Reuver antwortet, dass bereits vor den Schulschließungen im Dezember 2020 zusätzliche Busse von externen Unternehmen eingesetzt worden sind, um den Schüler\*innen mehr

Platz und Abstandsmöglichkeiten bieten zu können. Wenn dieses als Referenzmodell gewählt werde, könne sehr schnell bei anstehenden Schulöffnungen reagiert werden. Frau Kotziers bekräftigt, dass die Busunternehmen bereit stehen. Man könne innerhalb weniger Tage reagieren. Gleichwohl sollte gemeinsam mit den Schulen und dem Märkischen Kreis sondiert werden, ob die bislang eingerichteten zusätzlichen Linien genügen oder ob noch Verbesserungs- bzw. Änderungsbedarf besteht. Hier könne nachjustiert werden.

### **12.3.2. Anfrage der CDU-Fraktion "Anfrage zum Digitalunterricht an den Lüdenscheider Schulen"**

---

Die schriftliche Anfrage der CDU-Fraktion und die schriftliche Beantwortung der Verwaltung sind auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid, Bürgerinfoportal, eingestellt und unter diesem Tagesordnungspunkt einsehbar.

### **12.3.3. Anfrage der Schulleiterinnen und Schulleiter der weiterführenden Schulen Lüdenscheids an die im Schulausschuss vertretenen Parteien "Digitale Ausstattung von Schulen in Lüdenscheid in Zeiten der Corona-Pandemie"**

---

Frau Langs-Blöink und Herr Utsch tragen im Namen aller Schulleiterinnen und Schulleiter der weiterführenden Schulen die vorliegende Anfrage vor und schildern eindringlich, dass nunmehr auch die Mithilfe und Unterstützung durch die Politik bzw. durch die im Rat vertretenen Parteien gebraucht werde, um die Digitalisierung der Lüdenscheider Schulen umzusetzen. Dieses Projekt ließe sich nur Schulter an Schulter mit allen Beteiligten, wie z. B. der Verwaltung, den Schulen und auch der Kommunalpolitik im Rahmen eines Masterplans stemmen.

Ratsfrau Schulte, als stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses, signalisiert, dass diese Anfrage innerhalb der im Rat vertretenen Fraktionen erörtert werde. Weiter dankt sie den Lüdenscheider Schulleiter\*innen für ihr unermüdliches Engagement und ihren Einsatz in der derzeitigen Krise.

Die Anfrage der Schulleitungen der weiterführenden städtischen Schulen ist ebenfalls auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid, Bürgerinfoportal, eingestellt und unter diesem Tagesordnungspunkt einsehbar.

gez. Nicole Schulte

Vorsitzende

gez. Keller

Schritfführerin